



# Jahresbericht

## Rindergesundheit Schweiz 01.10.2021 – 31.12.2022



## Inhalt

### Editorial

1. Übersicht Personal 01.10.2021 bis 31.12.2022
2. RGS-Fortbildungsveranstaltungen für TierärztInnen sowie LandwirtInnen
3. Unterricht und Vorträge: landwirtschaftliche Schulen / Studierende der Veterinärmedizin / weitere
4. Neue Angebote von RGS: Dienstleistungsvereinbarungen für TierärztInnen und EinzeltierhalterInnen
5. Entwicklung und Lancierung Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh
  - Pilotprojekt, Start Programm: Einführungskurse, SMP-Testphase
6. Bestandesbesuche RGS und KGD
7. Mitarbeit in Projekten
  - 7.1. Berner Projekt
  - 7.2. Paratuberkulose (NTGS)
  - 7.3. Projekt «verlängerte Laktationsdauer» mit Agridea
  - 7.4. Mitarbeit Projekt «Entwicklung App Transportleitfaden»
  - 7.5. Pilotprojekt mit «Mooh»
  - 7.6. Mitarbeit im Projekt Smart Animal Health 2
8. Biosicherheit: Weiterentwicklung
  - Entwicklung vereinfachte Version Checkliste
9. Weitere Punkte
  - 9.1 Weiterentwicklung der Strukturen im Sinne der Anforderungen der Verordnung und der LV mit dem BLV
  - 9.2 Anfragen zur Unterstützung in Seuchenfällen: BVD Kanton Thurgau

### Schlusswort

### Anhang:

- Wissenschaftliche Publikationen Q4 2021 und 2022
- Medienberichte Q4 2021 und 2022
- Vortragsaktivitäten Q4 2021 und 2022

## Editorial

Der Start von RGS am 01.10.2021 war ein weiterer Schritt im Rahmen der Erfüllung der Anforderungen der neuen Verordnung über die Unterstützung der Tiergesundheitsdienste vom 01.12.2020. KGD und RGS wurden unter dem Dach von NTGS zusammengeführt. Die Umstrukturierung und Neugestaltung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Gesundheitsdiensten und den zwei Standorten nahm einigen Raum ein. Auch personelle Änderungen und einige Aufräumarbeiten standen an. Die Zusammenarbeit wurde intensiviert und mittlerweile haben sich die Teams KGD und RGS zusammengefügt und die Kompetenzen aller Mitarbeitenden werden effizient und für beide Teile des Gesundheitsdienstes gewinnbringend eingesetzt.

Weiter wurde viel Zeit investiert, um die neuen Angebote von RGS aufzubauen und auszuformulieren, sowie diese mit den Partnern SVW und den Produzentenorganisationen (ASR und SMP) abzusprechen. Am 01.01.2022 ist RGS mit dem gemeinsamen Angebot von RGS und KGD, welches in Form von Dienstleistungsvereinbarungen eingekauft werden kann, gestartet.

Im Vordergrund des ersten Quartals 2022 stand die Verfeinerung des 2021 entwickelten ersten Basis-Gesundheitsprogrammes für Milchvieh. Der ab Oktober 2021 bis März 2022 laufende Pilotversuch im Rahmen des Berner Projektes brachte leider nicht genügend Betriebsbesuche, aber doch einige Resultate und Rückmeldungen. Diese führten zu Anpassungen des ersten Gesundheitsprogramms für Schweizer Milchvieh, welches seit Ostern 2022 für alle interessierten Betriebe von RGS angeboten wird.

Ebenfalls Mitte April fand der erste Einführungskurs in das Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh für BestandestierärztInnen statt. Alle Unterlagen und Erhebungformulare mussten neu entwickelt und aufgebaut werden. Das Material konnte jedoch bereits für weitere Einführungskurse wiederverwendet werden. Auch ein französischer Kurs fand im September 2022 statt. Es wurde viel Zeit und Effort in die Weiterentwicklung des Basis-Gesundheitsprogrammes, dessen Bewerbung, Gespräche und Verhandlungen mit Partnerorganisationen investiert. Am intensivsten fand dieser Austausch mit den Schweizer Milchproduzenten und der BO-Milch statt. Im Rahmen der «SMP-Testphase» konnten wichtige Opinionleader in der Milchbranche besucht und die Checkliste auf ihre Funktionalität getestet werden, mit dem Ziel das Gesundheitsprogramm in der Zukunft im Grünen Teppich zu verankern.

RGS versucht auch zusammen mit dem KGD im Markt nach Anreizen für Gesundheitsprogramme zu suchen. Die Vernetzung und enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wurden intensiviert, u.a. wurde ein regelmässiger Austausch mit dem Schweizer Bauernverband initiiert.

Neben den Neuentwicklungen haben RGS und KGD diverse Problembetriebsabklärungen in Zusammenarbeit mit BestandestierärztInnen durchgeführt und Weiterbildungsveranstaltungen für TierärztInnen und LandwirtInnen angeboten. Das Angebot eines monatlichen Webinars, das sowohl auf tierärztliches wie auch landwirtschaftliches Publikum ausgerichtet ist, wurde neu lanciert.

## 1. Übersicht Personal RGS, inklusive KGD

Mitarbeitende	Beschäftigungs- grad RGS	Davon KGD
Dr. Maren Feldmann Okt 21 – Dez 22	100%	20%
Dr. Martin Kaske Okt 21 – Mär 22 Apr 22 – Dez 22	100%	50% 75%
Dr. Judith Peter-Egli Okt 21 Nov 21 – Dez 22	60% 80%	25% 40%
Dr. Helen Huber Okt 21 – Sept 22 Okt 22 – Dez 22	80% 90%	50% 50%
Dr. Charlotte Waldvogel Okt 21 – Dez 22	50%	50%
Dr. Lara Moser Jan 22 Feb 22- Dez 22	30% 40%	30% 40%
Laura Sabato Okt 21 – Jun 22 Jul 22 – Dez 22	50% 60%	
Anja Hägele Nov 22– Dez 22	80%	70%
Agr. FH Edith Paradis, Feb 22 – Dez 22	40%	
Natascha Bähler Jun 22 – Dez 22	100%	100%
Dr. Ramona Deiss Jul 22 - Dez 22	40%	
Dr. Astrid Michel Sep 22 – Dez 22	20%	

RGS beschäftigte per Ende 2022 insgesamt 8 Arbeitskräfte, davon 4.45 über den KGD.

<u>Austritte:</u>	Beschäftigungsgrad	Davon KGD
Nadine Gruber Nov 21 – Apr 22	70%	70%
Mai 22 – Nov 22	80%	70%
Martin Lauber Okt 21 – Jun 22	80%	80%
Agr. ETH, Selina Fürst Okt 21 – Apr 22	80%	80%
Dr. Christine Steiner Mär 22 – Apr 22	80%	
Mai 22 – Jun 22	50%	
Dr. Marie-Claude Hennemann Jan 22 – Mai 22	20%	20%

## 2. RGS-Fortbildungsveranstaltungen für TierärztInnen, für LandwirtInnen, sowie für weitere Fachpersonen

### a) Weiterbildungskurse für TierärztInnen

- Eintägiger Workshop: **Mastitisdiagnostik und Optimierung der Galtzeit**  
21.06.2022 Inforama Rütli in Zollikofen, 31 Teilnehmende
- Eintägiger Workshop: **Mastitisdiagnostik und Optimierung der Galtzeit**  
22.06.2022 Vetsuisse Tierspital Zürich, 32 Teilnehmende
- Eintägiger Workshop: **Diagnostic des mammites et gestion phase de tarissement** 13.09.2022, IAG, Grangeneuve, 22 Teilnehmende

### b) Durchgeführte Einführungskurse ins Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh für BestandestierärztInnen

- 27. April 2022, Einführung ins Basis-Gesundheitsprogramm, Strickhof Lindau  
19 Teilnehmende (exkl. Intern und ReferentInnen)
- 18. August 2022, Einführungskurs ins Basis-Gesundheitsprogramm, Strickhof Lindau, 21 Teilnehmende (exkl. Intern und ReferentInnen)
- 01. September 2022, Einführungskurs ins Basis-Gesundheitsprogramm in französischer Sprache, IAG Grangeneuve, Posieux  
16 Teilnehmende (exkl. Intern und ReferentInnen)

### c) Neue Webinare RGS und KGD für TierärztInnen und ProduzentInnen

Ab April 2022 wurden jeweils am 1. Mittwoch im Monat über einen externen Anbieter einer Webplattform Webinare durchgeführt. Die Webinare werden durch den Anbieter professionell gestaltet. Es ist auch möglich, vergangene Webinare noch nachträglich anzuschauen, was rege genutzt wird.

Die Tabelle 1 zeigt die Zuschauerzahl der jeweiligen Webinare und hält auch die Themen fest.

Tabelle 1: Teilnehmerzahlen an den neu etablierten Webinaren von RGS und KGD

Webinar	Datum	Teilnehmer Live	Abrufe 05-06	Abrufe 07-08	Abrufe 09-10	Abrufe 11-12	Abrufe 01-02	Gesamt Abrufe	Gesamt mit Live
Grassilage im Fokus	06.04.2022	112	156	86	128	45	46	461	573
Tierärztliche Bestandesbetreuung	04.05.2022	93	76	43	8	27	6	160	253
Festliegen führt zum Festliegen	01.06.2022	140	41	35	24	17	20	137	277
Eutergesundheit und Fütterung auf Betrieben mit AMS	05.07.2022	88		53	21	28	15	117	205
Le veau d'aujourd'hui est notre vache de demain	03.08.2022	26		7	11	9	9	36	62
Phytotherapie im Rinderstall	07.09.2022	98			65	29	10	104	202
Labmagengeschwüre bei Kuh und Kalb	05.10.2022	61			35	50	34	119	180
Gesündere Aufzucht- und Mastkälber	02.11.2022	78				54	5	59	137
Saubere, tiergerechte Liegeboxen für Milchkühe	07.12.2022	114				48	52	100	214
<b>Gesamt je Spalte:</b>		<b>810</b>	<b>273</b>	<b>224</b>	<b>292</b>	<b>307</b>	<b>197</b>	<b>1293</b>	<b>2103</b>

### d) **Eigenbestandesbesamerkurs für LandwirtInnen:**

Der Kurs wurde gemeinsam mit dem Agrovet Strickhof organisiert und durchgeführt. Ein nächster Kurs ist für Februar 2023 geplant.

- Kurs vom 05.09.2022 – 13.09.2022 Standort Strickhof Wülflingen, Schlachthof Zürich in Zusammenarbeit mit dem Strickhof Agrovet.

### **3. Unterricht und Vorträge: landwirtschaftliche Schulen / Studierende der Veterinärmedizin / weitere**

#### Vetsuisse Zürich:

Im Rahmen des Frühjahrssemesters 2022 an der Vetsuisse Zürich haben Mitarbeitende von KGD und RGS insgesamt 63 Vorlesungen/Lektionen zu Themen der Kälbergesundheit und der Bestandesmedizin (Transitphase, Fütterung, Eutergesundheit, Fertilität etc.) gehalten.

Unter anderem wurde die sog. „Intensivwoche Bestandesmedizin“ (20.-24.6.2022) für Studierende im 5. Studienjahr mit Schwerpunkt Nutztiere durchgeführt. Dazu wurden stets Vorlesungen durch Besuche auf Betrieben ergänzt, um das praktische Vorgehen direkt vorführen und üben zu können.

### Landwirtschaftliche Schulen:

Über den KGD hat RGS einen Auftrag zum Unterrichten am Strickhof Lindau. Diese Lektionen wurden grösstenteils von Charlotte Waldvogel bestritten:

Lehrauftrag Strickhof Lindau: Unterrichtslektionen in den Lehrgängen Landwirte EFZ

Unterricht im Mai/Juni 2022: Zwei Klassen im 2. Lehrjahr à je 12 Lektionen. Der Unterrichtsinhalt bestand aus sämtlichen Infektionskrankheiten: Kälberkrankheiten, Euter-, Klauen-, Haut- (Inkl. Wunden), Augenkrankheiten.

Unterricht im November 2022: Zwei Klassen im 3. Lehrjahr à je 12 Lektionen. Der Unterrichtsinhalt bestand aus Seuchen, Parasitosen und dem Theoriekurs zur Kastation und Enthornung von Kälbern, Lämmern und Gitzis vom BLV.

Im Rahmen der Betriebsleiterschule Modul 05 hat Maren Feldmann am 21.02.2022 an der Landwirtschaftlichen Schule Inforama Rütli Grundlagen der Eutergesundheit vermittelt.

### Weitere Vortragsaktivitäten:

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zudem regelmässig Mitarbeitende von KGD und RGS eingeladen, um im Rahmen von Anlässen oder im Unterricht Fachvorträge zu halten. Dies durch landwirtschaftliche Schulen oder andere Partnerorganisationen. Eine detaillierte Auflistung der Vortragsaktivitäten von RGS und KGD findet sich im Anhang.

## **4. Neue Angebote von RGS: Dienstleistungsvereinbarungen für TierärztInnen und EinzeltierhalterInnen**

Im Rahmen der Verordnung zur Unterstützung der Tiergesundheitsdienste wird gefordert, dass Tiergesundheitsdienste eine Mitgliedschaft anbieten. Da RGS kein Verein ist, kann keine Mitgliedschaft angeboten werden. Es wurden somit Dienstleistungsvereinbarungen entwickelt, sowie ein Dienstleistungsangebot für EinzeltierhalterInnen und EinzeltierärztInnen. Sowohl die Angebote wie auch die Tarife wurden mit den ASR - Zuchtverbänden, der SMP und der SVW besprochen und entsprechend deren Wünschen angepasst. Grund für diese Gespräche war unter anderem die Unterstützung dieser Verbände im Rahmen von Vereinbarungen und Beiträgen an RGS für die Jahre 2022 und 2023. Weiter ist es RGS auch sehr wichtig, dass die Angebote mit den Produzentenverbänden und den BestandestierärztInnen abgestimmt werden.

Die neuen Dienstleistungsvereinbarungen wurden ab dem 01.01.2022 angeboten. Alle Betriebe, die neu dem KGD beitreten wollten, mussten auch eine Dienstleistungsvereinbarung mit RGS unterzeichnen. Diese enthält die Option, dass nur Dienstleistungen im Bereich Kälbergesundheit bezogen werden. Diese Variante hat einen tieferen Jahresbeitrag. Bei allen Betrieben, welche eine Dienstleistungsvereinbarung unterzeichnen haben, besteht Anrecht auf die KGD-Dienstleistungen, solange das Ressourcenprojekt noch läuft. Für die EinzeltierärztInnen bestand ebenfalls die Option, nur Dienstleistungen des KGD auszuwählen, sie wurde aber kaum genutzt. Dieses Angebot wird 2023 aufgehoben.

Die folgende Tabelle 2 enthält die Anzahl Betriebe und TierärztInnen, welche 2022 eine Dienstleistungsvereinbarung unterzeichnet haben:

Tabelle 2: Anzahl Dienstleistungsvereinbarungen RGS Ende 2022

<b>Anzahl Dienstleistungsvereinbarungen RGS - Stand 31.12.2022</b>	
<b>Nach Kategorien</b>	<b>Total per 31.12.2022</b>
<b>Landwirte</b> Dienstleistungsvereinbarung Auswahl : nur KGD	123
<b>Landwirte</b> Dienstleistungsvereinbarung RGS komplett	67
<b>Total Landwirte mit DL-V RGS</b>	<b>190</b>
<b>Tierärzte</b> DLV Auswahl : nur KGD	9
<b>Tierärzte</b> DLV RGS komplett	104
<b>Total Tierärzte mit DL-V RGS</b>	<b>113</b>
<b>Total Dienstleistungsvereinbarungen RGS</b>	<b>303</b>

## 5. Entwicklung und Lancierung Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh

Wie bereits im Editorial erwähnt, war die Weiterentwicklung des Basis-Gesundheitsprogramms im Zentrum der Arbeiten von RGS.

### Pilotphase mit Berner Projekt

Die Ergebnisse des Pilotversuchs mit der Basis-Checkliste, welche durch BestandestierärztInnen und -tierärzte ausgefüllt wurde, führten im März/April zu einer gründlichen Überarbeitung insbesondere des Erhebungsbogens zur Erfassung der Parameter. Im Rahmen des Pilotversuchs wurden leider nur ca. 30 Betriebe besucht. Erfreulich war die Tatsache, dass alle TierärztInnen die Parameter als erhebbar eingestuft haben. Die Erhebungsformulare wurden aufgrund der Ergebnisse überarbeitet und optimiert. Eine Zusammenfassung wurde angefügt, um das Besprechen der Resultate zu erleichtern.

### Lancierung des Gesundheitsprogramms

Auf Ostern 2022 wurde das Programm lanciert und für alle interessierten Betriebe geöffnet. Am 27. April fand der erste Einführungskurs für BestandestierärztInnen statt. Gleichzeitig wurde das Programm im Schweizer Bauer, im eigenen Newsletter und auch in den Newslettern der SVW und verschiedenen Produzentenorganisationen vorgestellt. Es wurde ausserdem ein Factsheet erstellt, welches online aber auch gedruckt an Veranstaltungen genutzt wurde. Es ergaben sich aber nur begrenzt Möglichkeiten, das Programm an Produzentenversammlungen vorzustellen.

Die Lancierung des Programms wurde von Holstein Switzerland durch Werbung und einen einmaligen Beitrag von 200 Franken an den Bestandesbesuch unterstützt, Im September hat sich Braunvieh Schweiz diesem Angebot für seine Mitglieder angeschlossen und hat ebenfalls intensiv für das Programm geworben. Die Betriebe treten dem Programm jedoch nur zögerlich bei, da noch kein Marktanzreiz besteht. Bis Ende

2022 waren nur knapp 20 Betriebe in das Programm eingetreten und 17 bereits besucht.

### SMP-Testphase

Während der intensiven Zusammenarbeit mit SMP und BO Milch wurde vom Präsidenten der SMP eine Testphase vorgeschlagen mit dem Ziel, das Basis-Gesundheitsprogramm in der zweiten Phase grüner Teppich in diesen zu integrieren. Im Juli und August wurden im Rahmen dieser SMP-Testphase 34 Betriebe in der ganzen Schweiz besucht, grossmehrheitlich durch eigene MitarbeiterInnen von RGS. Wann immer es möglich war, wurden die Besuche zusammen mit den BestandestierärztInnen durchgeführt. Besucht wurden SMP-Opinionleader (Käsereikommissions- oder Vorstandsmitglieder von regionalen Milchproduzentenorganisationen), welche sich freiwillig für diese Testphase gemeldet hatten. Einzelne sind dem Basis-Gesundheitsprogramm beigetreten.

Die Ergebnisse der Besuche wurden von RGS ausgewertet, die Rückmeldungen der Teilnehmer von SMP zusammengestellt. Es wurde vereinbart, dass diese vertraulich behandelt werden müssen. Es darf aber erwähnt werden, dass dreiviertel der besuchten Betriebe das Programm weiterempfehlen würden.

Die Resultate und Rückmeldungen aus der Testphase wurden im Detail analysiert und diskutiert, was zu einer weiteren Optimierung der Erhebung und der Beschreibung der Parameter geführt hat. Nach dieser Testphase kann gesagt werden, dass die Checkliste funktioniert. Probleme können damit erkannt werden. Auf jedem Betrieb wurde etwas gefunden. Die Diskussionen im Rahmen des Besuches führten vereinzelt zu einem nachfolgenden vertieften Beratungsbesuch. Einigen Betriebsleitenden waren die Probleme nicht bewusst, die festgestellt wurden. Die BestandestierärztInnen schätzten die Möglichkeit, bereits erkannte oder vermutete Probleme mittels der Checkliste greifbar zu machen. Grundsätzlich waren die LandwirtInnen sehr interessiert an den Ergebnissen der Erhebung und die Diskussionen mit den BestandestierärztInnen wurden geschätzt. Der Aufwand für das Zusammentragen der Daten wurde jedoch beanstandet und einzelne fürchteten sich auch davor, was mit den erhobenen Daten passieren wird (Datenschutz, Verwendung für Kontrollen etc.) Insbesondere die Checkliste Biosicherheit ([gesunde-nutztiere.ch](http://gesunde-nutztiere.ch)) wurde stark kritisiert und als viel zu ausführlich und nicht auf Schweizer Betriebe adaptiert angesehen. Aufgrund dieser Rückmeldungen wurde durch Maren Feldmann eine vereinfachte Form dieser Checkliste erarbeitet und unterdessen auch programmiert.

Anschliessend an die Testphase fanden weitere Besprechungen mit VertreterInnen von SMP und BO-Milch statt, um die Idee einer Integration des Gesundheitsprogramms in den Grünen Teppich gemeinsam weiterzuentwickeln. Das Resultat der Sitzungen ist ein Modell, welches die Integration eines Teils des Programms in die Grundanforderungen und den Rest des Programms in die Zusatzanforderungen vorschlägt. Bezüglich der Umsetzung waren sich SMP-, BO-Milch und RGS-VertreterInnen in praktisch allen Punkten einig. Eine Anforderung der SMP ist, dass so viele Parameter wie möglich in der Datenbank-Milch bereits elektronisch vorhanden sein werden, um den ProduzentInnen Arbeit bei der Erhebung der gefragten Daten zu ersparen. Die Entscheidung bezüglich der Umsetzung der 2. Phase Grüner Teppich war auf eine Vorstandssitzung der BO-Milch im Februar 2023 geplant. Die gemeinsame Vorbereitung bezüglich des Programms lief sehr gut. Ein Basis-Gesundheitsprogramm braucht

einen Grundanreiz im Markt, da es keiner vollständigen Bestandesbetreuung entspricht. Sehr motivierte Betriebe wählen daher eher eine «richtige» Bestandesbetreuung, während dieses Basis-Programm nur ein erster Schritt in die «richtige» Richtung darstellt. Es scheint, dass dafür ein Anreiz oder etwas Druck notwendig ist.

#### Weitere Arbeiten an Gesundheitsprogrammen:

Als weitere Arbeiten wurden die Hintergrundinformationen zu den einzelnen Parametern der Checkliste des Basis-Gesundheitsprogrammes mit Empfehlungen und zu ergreifenden Massnahmen weiter ausgearbeitet. Diese sollen auf dem internen Bereich der Homepage von RGS aufgeschaltet werden.

Weiter sind die Entwicklungen einer **Basis-Checkliste Mutterkuhbetriebe** weit fortgeschritten. Diese wurde von RGS entwickelt und mit der Schweizerischen Vereinigung für Wiederkäuergesundheit (SVW) diskutiert und abgeglichen. Die Auswahl der Parameter soll anfangs 2023 mit Mutterkuh Schweiz diskutiert werden, und anschliessend auf ein paar Mutterkuhbetrieben getestet werden.

## **6. Bestandesbesuche RGS und KGD**

### **a) Bestandesdiagnostikbesuche RGS**

Anzahl Bestandesdiagnostikbesuche und Besuchsgrund

#### Q4 2021:

**10 Bestandesdiagnostikbesuche wurden durchgeführt:** Die Spezialbesuche wurden auf Betrieben mit Eutergesundheits-, Klauengesundheits- und Fruchtbarkeitsproblemen durchgeführt.

- 4 Betriebe hatten Stoffwechsel-, Fütterungs- und Fruchtbarkeitsprobleme
- 3 Betriebe hatten Eutergesundheitsprobleme
- 2 Betriebe hatten Probleme mit der Klauengesundheit
- 1 Betrieb hatte schlechte Milchleistungen

Die Betriebe verteilten sich auf die Kantone ZH (2), TG (1), ZG (2), LU (2), OW (1) und BE (1).

#### 2022:

**26 Bestandesdiagnostikbesuche wurden 2022 durch RGS durchgeführt:**

Sie teilten sich auf in:

- 12 Betriebe mit Eutergesundheitsproblemen wie erhöhten Zellzahlen, Klebsiellen-Mastitiden, Strept. uberis Problemen. Ein Betrieb mit Problemen mit dem Melkroboter wurde zweimal besucht
- 1 Betrieb hatte Fruchtbarkeitsprobleme

- 1 Betrieb hatte massive Mortellaro-Probleme und musste zweimal besucht werden
- 1 Betrieb hatte Stoffwechselstörungen
- 1 Betrieb wünschte eine Fütterungsberatung
- 1 Betrieb hatte gehäuft Lungenerkrankungen bei den Milchkühen

Die restlichen Betriebe hatten mehrere Probleme:

- 3 Betriebe mit erhöhten Zellzahlen und Fruchtbarkeitsproblemen
- 1 Betrieb mit Eutergesundheits-, Mortellaro- und Fruchtbarkeitsproblemen
- 1 Betrieb mit Kälberdurchfall und Milchfieberproblemen
- 1 Betrieb mit Stoffwechselproblemen und vermehrtem Festliegen
- 1 Betrieb mit Leistungsschwäche, Stoffwechselproblemen und erhöhten Zellzahlen mit Verdacht auf Mykotoxinen als eine der Ursachen

Die Betriebe bzw. Besuche verteilten sich auf **die Kantone: LU (2), GR (4), SO (2), SG (3), ZH (3), AG (5), BE (1), VD (2), ZG (3) und SH (1)**

Die Anfragen für Betriebsbesuche erfolgten meist über die BestandestierärztInnen, zunehmend aber auch direkt durch die Betriebsleitenden. Einzelne Aufträge kamen über Veterinärämter (ein Tierschutzfall).

Viele der Betriebe unterschrieben im Rahmen der Betriebsbesuche eine Dienstleistungsvereinbarung mit RGS.

### **b) Aufnahmebesuche ins Basis-Gesundheitsprogramm und SMP-Testphase**

2022 wurden 17 Betriebe ins Basis-Gesundheitsprogramm aufgenommen. 12 dieser Besuche haben RGS-Mitarbeitende, wann immer das möglich war, zusammen mit den BestandestierärztInnen durchgeführt. Die restlichen 5 Betriebe wurden von den BestandestierärztInnen besucht. Besuche im Rahmen des Gesundheitsprogrammes können nur von BestandestierärztInnen übernommen werden, wenn diese sowohl eine Dienstleistungsvereinbarung mit RGS unterzeichnet als auch den Einführungskurs ins Basis-Gesundheitsprogramm besucht haben.

#### **SMP-Testphase:**

Im Rahmen der SMP-Testphase wurden 34 Betriebe besucht. Davon sind 2 RGS beigetreten, weshalb diese Besuche auch bei den obengenannten 17 Besuchen bereits dabei sind. Von diesen 34 Betrieben wurden 5 durch BestandestierärztInnen besucht, die restlichen 29 Betriebe durch RGS-Mitarbeitende. Die Besuche wurden z.T. durch die SMP entschädigt und waren für die Betriebe kostenlos und unverbindlich. Mehr Informationen zur SMP-Testphase finden sich weiter oben im Abschnitt 5.

## **c) KGD-Besuche: Routine und Problembesuche**

### Q4 2021:

Es wurden 23 Problembesuche, sowie zwei Routinebesuche im Rahmen von Erstbesuchen durchgeführt.

### 2022:

Im Jahr 2022 wurden 135 KGD-Betriebe besucht und 22 Betriebe intensiv telefonisch beraten. Dabei handelte es sich um 58 Geburtsbetriebe (43%), 22 Kälbermastbetriebe (16%), 11 Fresseraufzuchtbetriebe (7%), 8 Grossviehmastbetriebe (6%) sowie 24 Mutterkuhhbetriebe (18%) unterschiedlicher Grösse und Struktur. Bei den verbleibenden 12 von 135 Betrieben handelte es sich um Betriebe, die mehrere dieser Betriebszweige praktizierten. Von den 58 besuchten Geburtsbetrieben praktizierten 22 (38%) weitere Betriebszweige, wie die Aufzucht von Fressern und Rindern, Kälbermast, Grossviehmast oder Mutterkuhhaltung.

Bei 49 Betrieben waren im Vorfeld massive Probleme i. d. R. im Zusammenhang mit gehäuften Atemwegs- und Durchfallerkrankungen Anlass des Besuches. Die Ursache dieser Probleme war oft im mangelnden Kolostrum-Management zu finden. Auf diversen Betrieben stellte sich als Ursache von Verdauungsproblemen die Menge und Qualität des verwendeten Milchaustauschers (MAT) heraus. Die Kontaktaufnahme mit dem KGD erfolgte überwiegend durch LandwirtInnen wie auch BestandestierärztInnen. Teilweise wurde der KGD auch durch kantonale Veterinärämter, Label-Organisationen und Firmen beauftragt, spezifische Problemstellungen auf Betrieben zu untersuchen. Es ergaben sich 29 Folgebesuche auf Betrieben, die in den Vorjahren besucht wurden.

Insbesondere auf den Betrieben mit massiven Bestandesproblemen wurden verschiedene diagnostische Untersuchungen von Blutserum, Kolostrum, Kot, Trachealspülproben und Futtermitteln eingeleitet, deren Ergebnisse für die Empfehlungen zur Lösung des Bestandesproblems essenziell waren.

## **7. Mitarbeit in Projekten**

### 7.1 Berner Projekt:

Das «Berner Projekt» möchte mit seiner Initiative die Tiergesundheit durch die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen TierhalterInnen und TierärztInnen nachhaltig fördern. In Zusammenarbeit mit Rindergesundheit Schweiz (RGS) wurde im Kanton Bern eine Pilotstudie durchgeführt, in welcher die «All-in-one» Checkliste Milchviehbetrieb des Basis Gesundheitsprogrammes RGS sowie der Prototyp einer digitalen Arbeitsunterstützung im Rahmen des Berner Projekts im Feld getestet wurden.

Die fachliche Unterstützung von RGS zeigt sich auch in weiteren Teilprojekten des Berner Projekts; so ist Maren Feldmann in der Teilprojektgruppe «Entwicklungsmassnahmen» vertreten, Judith Peter-Egli unterstützt jeweils die Teilprojektgruppen «Anreiz/Marketing» und «IT-Applikation» und Martin Kaske ist Teil der Teilprojektgruppe «Spezialistennetzwerk».

## 7.2 Paratuberkulose (NTGS)

In der Schweiz, einem Land mit einer bedeutenden Milchindustrie, sowie Produktion von Rohmilchprodukten, ist es wünschenswert, die Thematik Paratuberkulose aktiv anzugehen. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe von NTGS initiiert. In enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Schweizer Milchproduzenten, Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie, den Schweizerischen Rinderzüchtern und der Tierärzteschaft werden aktuell verschiedene Ansätze diskutiert, wie man die Paratuberkulosesituation in der Schweiz erfassen und nachhaltig verbessern kann, um das Tierwohl und die Tiergesundheit zu stärken und den nationalen und internationalen Marktzugang zu gewährleisten. In den Unterarbeitsgruppen ist Maren Feldmann als Fachvertreterin von RGS vertreten, wobei die Schwerpunkte auf den Teilaspekten «Massnahmen auf dem Betrieb» sowie «Diagnostik unter Schweizer Bedingungen» liegen. Es wurde ein Projektantrag erarbeitet, der sich in Überarbeitung befindet.

## 7.3 Projekt «verlängerte Laktationsdauer» mit Agridea:

In Kooperation mit der AGRIDEA ist RGS an einem Projekt beteiligt, das sich mit der Bedeutung einer systematischen Verlängerung der Laktationsdauer bei Milchkühen beschäftigt. Die Mitarbeit von RGS und KGD ist wichtig, weil hier einerseits bereits Erfahrungen mit diesem Thema vorliegen und dieses Thema andererseits auch unmittelbar die Gesundheit betrifft. Das Projekt wurde durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) befürwortet und läuft über drei Jahre; dies seit Oktober 2022. Das Projekt wird auch durch die Milchviehzuchtverbände unterstützt.

Die Verlängerung der Laktationsdauer von Milchkühen gegenüber der seit Dekaden üblichen Standardlaktation von 305 Tagen erlangt zunehmend Aufmerksamkeit. Hintergrund sind die aktuellen Herausforderungen hinsichtlich Tiergesundheit, steigender Leistung, Kälbervermarktung, Wirtschaftlichkeit und Umwelt, die eine Anpassung der bisherigen Produktionsroutinen erfordern. Die Verlängerung der Laktationen bei Milchkühen kann im Hinblick auf die genannten Punkte für viele Milchviehbetriebe diverse Vorteile generieren. Die Umsetzung einer verlängerten Laktation muss allerdings in Abhängigkeit von den betriebsspezifischen Gegebenheiten entschieden und unterstützt werden. Ziel dieses Projekts ist es, Rahmenbedingungen für die Umsetzung einer verlängerten Laktation in der Praxis zu definieren und anhand von Praxisdaten betriebswirtschaftliche Berechnungen durchzuführen. Schliesslich wird evaluiert, auf welchen Schweizer Milchviehbetrieben die Etablierung einer langen Laktationsdauer sinnvoll ist und wie diese am besten umgesetzt werden kann. Hierfür arbeiten RGS, die Zuchtorganisationen der ASR und AGRIDEA zusammen. Ziel ist es, die Ergebnisse danach von der Wissenschaft in die Praxis zu überführen.

## 7.4 Mitarbeit Projekt «Entwicklung App Transportleitfaden»

Basierend auf dem Leitfaden zur Beurteilung der Transportfähigkeit von kranken und verletzten Schlachttieren ist im Auftrag des BLV eine App in der Planung, die den LandwirtInnen eine Hilfestellung bei der Kategorisierung von Schlachttieren für den Transport bieten soll. In diesem Zusammenhang erhielt RGS zusammen mit der Schweineklinik der Vetsuisse Fakultät Zürich vom BLV den Auftrag, entsprechendes Bildmaterial für die App zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig sollen die verschiedenen

Stufen der Kategorisierung kranker und verletzter Schlachttiere in kurzen Textbeiträgen für die App zusammengestellt werden. Die Veröffentlichung der App ist im Sommer 2023 geplant.

### 7.5 Pilotprojekt mit «Mooh»

Im November 2022 kam die Genossenschaft Mooh auf RGS zu, um ein Projekt zur Betreuung von Betrieben mit Eutergesundheitsproblemen aufzugleisen. Es fanden verschiedene Gespräche statt und es wurde beschlossen, Anfang 2023 ein Pilotprojekt auf 6 Betrieben durchzuführen. Nach einer eingehenden Bestandesanalyse mit entsprechenden Empfehlungen zur Verbesserung der Eutergesundheit, soll im 1. Halbjahr 2023 ein monatliches «Follow up» mit anschliessender Auswertung von Kennzahlen sowie der Zufriedenheit der LandwirtInnen erfolgen. Vorgeschlagen wurde, dass die Betriebe der RGS beitreten müssen. «Mooh» selbst würde sowohl den Bestandesdiagnostikbesuch durch RGS wie auch die Folgebetreuung während eines halben Jahres (monatliches Monitoring der Eutergesundheit und Beratung), sowie einen Beitrag an allfällige Laborkosten übernehmen. Die Planung der Besuche wurde Ende 2022 in Angriff genommen.

### 7.6 Mitarbeit im Projekt Smart Animal Health 2

Im Forschungsprojekt Smart Animal Health (SAH) wurde für die wichtigsten Schweizer Nutztierkategorien jeweils eine Methode mit spezifischen Indikatoren-Sets zur Erfassung der Tiergesundheit und des Tierwohls entwickelt. Das Folgeprojekt (SAH2) soll eine Vertiefung der bestehenden Forschungsfragen bieten und einen Mehrwert gegenüber dem ersten Projekt SAH schaffen. Die Tiergesundheit (inkl. Tierwohl) wird weiterhin auf dem Betrieb mit Sicht auf die Validität, Genauigkeit, Wiederholbarkeit, Täuschungssicherheit, Erhebungs- und Kontrollaufwand sowie die Bedürfnisse der Praxis bewertet. Weil für Schweine und Milchvieh vielversprechende Daten aus dem SAH-Projekt identifiziert wurden, liegt der Fokus im Folgeprojekt auf diesen beiden Tierkategorien. Im Bereich der on-farm Indikatoren soll in Zusammenarbeit mit qualifiziertem Fachpersonal beurteilt werden, welche der Indikatoren im Rahmen von Routinebesuchen erfasst werden können. Die Indikatoren werden auf rund 100 Betrieben pro Tierart erhoben. Die Betriebserhebungen erfolgen in zwei Teilen: Im ersten Teil durch DoktorandInnen der Vetsuisse-Fakultät Bern (Milchvieh) für je 50 Betriebe pro Tierart und in einem zweiten Teil (je 50 Betriebe pro Tierart) beim Milchvieh durch TierärztInnen von RGS. Damit wird eine hohe Umsetzbarkeit der Methode gewährleistet. Die Betriebsbesuche von RGS starten im dritten Quartal 2023.

## **8. Biosicherheit**

Die Tools zur Biosicherheit in Rinder- und Schweinehaltenden Betrieben sind seit August 2020 auf der Seite [www.gesunde-nutztiere.ch](http://www.gesunde-nutztiere.ch) abrufbar. Diese Plattform wurde von der Abteilung Schweinemedizin Vetsuisse-Fakultät, Universität Zürich zusammen mit dem Schweine- und Rindergesundheitsdienst und unterstützt vom BLV erstellt. Im Rahmen der SMP-Testphase hat sich herausgestellt, dass die Checkliste zu ausführlich und zu kompliziert für die LandwirtInnen ist. Maren Feldmann hat die Checkliste intensiv überarbeitet und eine vereinfachte kürzere Version erstellt. Diese wurde be-

reits programmiert und durch SMP-Betriebe getestet, aber noch nicht online geschaltet. In der französischen Version wurden diverse Übersetzungsfehler gefunden und auch hier musste die vereinfachte Version noch erstellt und programmiert werden. Die Arbeiten waren Ende 2022 noch nicht abgeschlossen.

## 9. Weitere Punkte

### 9.1 Weiterentwicklung der Strukturen im Sinne der Anforderungen der Verordnung und der LV mit dem BLV:

- Bereits seit 01.10. ist die Anforderung eines Trägervereins erfüllt, da RGS an NTGS angegliedert wurde. Der KGD hatte bereits einen Trägerverein.
- Seit dem 01.01.2022 besteht die Möglichkeit einer "Mitgliedschaft" bei RGS inklusive KGD. Eine Dienstleistungsvereinbarung muss unterzeichnet werden, da RGS selbst kein Verein ist. Diese Möglichkeit besteht sowohl für EinzeltierhalterInnen wie auch für EinzeltierärztInnen. Für 2023 ist eine Dienstleistungsvereinbarung für Tierarztpraxen und eine für Organisationen und Firmen geplant.
- Gesundheitsprogramm mit Anerkennung: Seit Ostern 2022 besteht das Angebot des 1. Gesundheitsprogramms «Basis-Gesundheitsprogramm RGS Milchvieh». Die Anforderung besteht aus dem Beitritt, dem Erheben der geforderten Parameter und der jährlichen Durchführung des gemeinsamen Bestandesbesuches durch die BestandestierärztInnen, sowie der Diskussion der Ergebnisse und daraus zu ergreifenden Massnahmen. Die ausgefüllten Checklisten müssen an RGS zurückgeschickt werden. Somit kann überprüft werden, ob die Liste korrekt ausgefüllt worden ist. Die Daten werden in einer Excelliste für weitere Auswertungen gesammelt.
- Die BestandestierärztInnen müssen einen Einführungskurs besuchen, damit sie diese Besuche übernehmen können. Besuche können nur bei der eigenen Kundschaft übernommen werden. Wenn die BestandestierärztInnen den Besuch nicht machen wollen, wird er durch das RGS Personal durchgeführt.
- Noch nicht erreicht ist die geplante Breitenwirkung. Die Angebote bis an die Basis sind zwar vorhanden aber die breite Teilnahme der LandwirtInnen ist noch nicht eingetroffen, da leider noch kein Anreiz dafür besteht. Es besteht in dieser Hinsicht aber eine intensive Zusammenarbeit mit den Schweizer Milchproduzenten und der BO Milch, um die Programme für Milchvieh mittelfristig im Grünen Teppich zu verankern (siehe auch weiter oben).

Elektronische Angebote, Datenerfassung, Digitalisierung und Datenbank:

- Als erster Schritt wurden die Erfassungsbögen für die KGD-Checklisten überarbeitet, aktualisiert und in Formulare überführt, die auch am Computer ausgefüllt werden können (interaktive PDF).

- Die Anmeldung wurde online so eingerichtet, dass sie einer Unterzeichnung einer Dienstleistungsvereinbarung entspricht, damit es einfacher wird, sich bei RGS anzumelden.
- Es wurde eine neue Homepage gemeinsam mit dem KGD erstellt und programmiert, welche nun im ersten Halbjahr 2023 fertig eingerichtet und befüllt werden soll. Auch hier steht die Benutzerfreundlichkeit im Vordergrund. Der interne Bereich wird so eingerichtet, dass Fachinformationen leichter gefunden werden und Unterlagen zu den Gesundheitsprogrammen jederzeit in der aktuellsten Version zur Verfügung stehen.
- Im Rahmen eines kleinen Projektes wurden verschiedene Anbieter bzw. Benutzende von Betriebs- bzw. Gesundheitsdatenbanken besucht und die Programme angeschaut bezüglich der Möglichkeiten und auch Kosten, um abzuklären, was es für Optionen gibt, welche die Bedürfnisse einer Betriebs- und Gesundheitsdatenbank für RGS und KGD abdecken könnten. Diese Abklärungen gehen 2023 weiter, im engen Austausch mit Partnern, auch die Möglichkeiten im Rahmen von CHIS werden weiter gemeinsam mit dem Projektteam besprochen. Die Arbeit mit über 100 Mitgliedern in einer Excelliste ist höchst fehleranfällig und unbefriedigend.

## **9.2 Anfragen zur Unterstützung in Seuchenfällen:**

### BVD-Bekämpfung Kanton Thurgau:

- Eine Anfrage um Unterstützung bei von BVD-betroffenen Betrieben erfolgte durch den Kanton Thurgau im Oktober 2022. Der Kanton Thurgau hat sich das Ziel gesetzt, die aktuelle Anzahl von Tierhaltungen, die von BVD-Massnahmen betroffen sind, bis Ende 2023 zu halbieren.
- Ende 2022 wurde vereinbart, dass RGS im Auftrag des Veterinäramtes in der Umsetzung dieses Massnahmenplans Unterstützung leisten soll, indem die Situation in den von BVD betroffenen Rinderhaltungen vor Ort individuell erfasst wird und Verbesserungen hinsichtlich interner Biosicherheit aufgezeigt werden. Die Erfahrung zeigt, dass die Herausforderungen zur Wiedererlangung der BVD-Freiheit je nach Tierhaltung sehr unterschiedlich sein können. Im Gespräch mit den Tierhaltenden und im Kontakt mit den BestandestierärztInnen sollen die kritischen Parameter und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, die eine zeitnahe Tilgung des BVD-Virus im Betrieb ermöglichen.
- Zuhanden des Veterinäramts Thurgau wird jeweils ein Bericht mit Empfehlungen erarbeitet. Zusätzlich soll RGS zuhanden des Veterinäramt des Kantons Thurgau einen übergeordneten Rapport erstellen, wo aufgrund der Erkenntnisse aus den Tierhaltungen kritische Parameter und Empfehlungen festgehalten werden, die tierhaltungsübergreifenden Charakter haben und dem Kanton helfen, seinen Massnahmenplan gezielt umzusetzen.
- Der Umfang der Zusammenarbeit und der Entschädigung wurde vertraglich festgehalten.
- Die Betriebsbesuche werden im ersten Halbjahr 2023 durchgeführt.

## **Schlusswort**

RGS hat seit dem «Neustart» am 01. Oktober 2021 diverse Themen anpacken können. Es wurde schon viel erreicht bei der Entwicklung neuer Angebote und auch die Beratungstätigkeit hat sich ausgeweitet. Die RGS-Mitarbeitenden werden auf den Betrieben weiterempfohlen und die Abklärungen finden breit verteilt in der ganzen Schweiz statt. Es muss hier erwähnt werden, dass RGS in vielen Bereichen effizienter arbeiten konnte, da das Personal von RGS und KGD gemeinsam für alle Aktivitäten genutzt werden konnte. Damit hat sich die Arbeit auf mehr Köpfe verteilt und es konnten Themen bearbeitet werden, wo vorher Ressourcen gefehlt haben. Das Personal bei RGS wurde bewusst nicht zu stark aufgestockt, damit nach Ende des Ressourcenprojektes die bereits sehr erfahrenen Mitarbeiterinnen des KGD in das RGS-Team aufgenommen werden können. Eine grosse Herausforderung waren diverse personelle Wechsel im RGS- und im KGD-Team, da die Zukunft der Gesundheitsdienste noch nicht klar und sicher vor uns liegt. Die Aussicht auf das Ende des Ressourcenprojektes KGD spielte hier eine grosse Rolle, aber auch die Umstrukturierung an sich, welche den Aufbau eines komplett neuen Teams am Standort Zollikofen mit nur wenigen zur Verfügung stehenden Stellenprozenten beinhaltete. Grundsätzlich wurde auch klar, wie schwierig es ist, fachlich hochqualifizierte Mitarbeitende zu finden, da es nicht sehr viele TierärztInnen gibt, welche sich auf Bestandesmedizin spezialisiert haben und wir noch nicht so attraktive Arbeitsbedingungen anbieten können. Neu sollen nun alle Mitarbeitende von RGS unbefristete Arbeitsverträge mit normalen Kündigungsfristen von drei Monaten erhalten, was die Situation hoffentlich etwas verbessern wird. An dieser Stelle sei der sehr grosse Einsatz des aktuellen RGS-KGD-Teams wie auch die Unterstützung durch die NTGS-Geschäftsstelle während dieser nicht ganz einfachen Zeit der Umstrukturierung verdankt. Ohne dieses Team wären die oben erwähnten Tätigkeiten nicht zu leisten gewesen. Wir alle sind motiviert, die Rinder- und Kälbergesundheit in der Schweiz weiter zu optimieren und bauen dafür auf die Unterstützung und Anerkennung unserer Tätigkeiten im Feld, aber auch auf Seiten der Bundesämter, Kantone und aller in der Branche tätigen Organisationen.

## Anhang

### Wissenschaftliche Publikationen ab Oktober 2021 bis Dezember 2022

#### Peer-reviewed Journals

Gallin-Anliker T., Wiedemann S., Bähler C., **Kaske M.**:  
Usage of antimicrobials on seven farms of beef producers in Switzerland. Schweizer Archiv Tierheilkunde 2021 Dec;163(12):859-870. doi: 10.17236/sat00332.PMID: 34881718 Free article. German.

Braun U., Kochan M., **Kaske M.**, Gerspach C., Bleul U:  
Sucking and drinking behaviour in preweaned dairy calves in the first five weeks of life  
BMC Veterinary Research 2022, 18:175

Rell J., Home R., Bähler C., Oehen B., Vaarst M., Wunsch N., **Kaske M.**, Walkenhorst M.  
Motivation for Swiss veal farmers to adopt calf health management strategies that enable reduction in antibiotic use.  
Animal Production Science 2022, 62 : 490-500.

Braun U., Kochan M., Weber F., **Kaske M.**, Bleul U.  
Wiederholtes Drenchen von Kälbern – Ultraschallbefunde an Haube und Labmagen sowie kurzfristige Auswirkungen auf pH-Wert und D-Laktat in Pansensaft und Blut.  
Schweizer Archiv für Tierheilkunde 2022, 164: 243-248.

#### Buchbeitrag

Kaske M., Bleul U.  
Feeding of unweaned dairy calves.  
In: O Szenzi, JF Mee, U Bleul, MAM Taverne. Bovine Prenatal, Perinatal and Neonatal Medicine. Hungarian Association of Buiatrics, 1st ed., 2021

#### Dissertation

Mayr E.  
Physically effective NDF and starch in the rations of intensively fed bulls in Switzerland.  
University of Zurich, Vetsuisse-Fakultät 2022.

## Medienberichte Q4 2021 und 2022

Nov. 21	Die Grüne Maren Feldmann „Der Abkalbestall – ein guter Start für Kuh und Kalb“
Dez. 21	Landfreund Judith Peter-Egli „Ist Impfen die Lösung?“ (Str. uberis)
Okt. 21	Die Grüne Maren Feldmann. / Martin Kaske.: „Abgangsursachen bei Milchkühen“
14. Jan.	BauernZeitung Beitrag in Artikel Maren Feldmann mit Katrin Erfurt: „Spirale ist kein Garant für Trächtigkeit“
22. Jan.	Die Grüne Helen Huber: „Wer friert, verliert“
17. Feb.	BauernZeitung Martin Kaske: „Ohrenentzündungen bei Tränkern – was tun?“
17. Mär.	Die Grüne Martin Kaske: „Auf Spurensuche im Stall“
22. Apr.	Die Grüne Martin Kaske/Selina Fürst: „Eisen knapp, Kälber schlapp“
03. Jun.	Die Grüne Maren Feldmann: „Zitzenversiegler im Fokus (Artikel) inkl. Zitzenversiegler korrekt anwenden (Listicle/Bild)“
22. Jun.	Die Grüne Helen Huber: „Wieviel Hygiene braucht das Kalb?“
05. Aug.	BauernZeitung Martin Kaske: „Wie ist der Nabel neugeborener Kälber zu versorgen?“
16. Sept.	Die Grüne Ramona Deiss/Maren Feldmann: „Hormonprogramme für bessere Fruchtbarkeit? (Teil 1)“
10. Okt.	Die Grüne Ramona Deiss/Maren Feldmann: „Fruchtbarkeit: Den Blickwinkel erweitern (Teil 2)“
07. Nov.	Bauernzeitung Maren Feldmann (Interview): „Spurenelemente als Willkommensgruss“
02. Dez.	Die Grüne Charlotte Waldvogel: „Gestresste Mütter - kranke Kälber“
06. Dez.	top agrar Interview Martin Kaske: „Weniger Kälber besser aufziehen“

## Vortragsaktivitäten Q4 2021 und 2022

- 13.10.2021 **Studienreise, BeraterInnen, Agridea,**  
Lara Moser: „Abkalbeboxe, Tränkerstall, Umsetzung von Gesundheitskonzepten im Stallbau“
- 27.10.2021 **VMS mit Herdnavigator, Anlass Landwirte in Ottikon**  
Maren Feldmann: „Wie meistern wir die Herausforderungen mit Euterentzündungen?“
- 24.11.2021 **Soirée d'information, Courtemelon,** Landwirte, Tierärzte und Beraterinnen  
Lara Moser: „Résultats du projet "OptiVeau"“
- 13.01.2022 **Webinar der Boehringer Ingelheim**  
Martin Kaske: „Kälbergesundheit weitergedacht: ad libitum-Tränke, Transportalter 28 Tage & Co.“
- 20.01.2022 **Online-Veranstaltung am Milchviehforum**  
Corinne Bähler: „Fachbeitrag Kälberaufzucht“
- 20.01.2022 **Fachvortrag am BBZN Hohenrain**  
Corinne Bähler: „Rind- und Kalbfleischproduktion Teil 1“
- 28.01.2022 **Fachvorträge an landwirtschaftlicher Schule in Moudon**  
Lara Moser: „Santé des onglons“  
Lara Moser: „Suivi du troupeau“  
Lara Moser: „Métabolisme vache laitière“
- 02.02.2022 **Fachvortrag LBBZ Schluechthof** in Cham  
Corinne Bähler: „Störungsfreies Durchstarten der Aufzuchtkälber“
- 03.02.2022 **Tagung Ressourcenprogramme des BLW** in Bern  
Martin Kaske: „Etablierung eines Kälbergesundheitsdienstes in der Schweiz“
- 11.02.2022 **Fachvortrag am BBZN Hohenrain**  
Corinne Bähler: „Rind- und Kalbfleischproduktion Teil 2“
- 11.02.2022 **Treffen des Arbeitskreises «Verlängerte Laktation» in Meschede / D**  
Martin Kaske: „Die optimale Laktationsdauer im Spannungsfeld zwischen Tierwohl und Ökonomie“
- 15.02.2022 **LBBZ Schluechthof** in Cham  
Corinne Bähler: „Modul Kälbermast“
- 16.02.2022 **FTVT-Grundkurs als Webinar**  
Martin Kaske: „Praxisfälle Kälber- und Grossviehmast“
- 21.02.2022 **Bestandesmedizin Vorlesung – Schwerpunkt Nutztiere bei Vetsuisse Bern**  
Maren Feldmann: „Vorstellung RGS“

- 21.02.2022 **Betriebsleiterschule Modul 05 im Inforama Rütli** in Zollikofen  
Maren Feldmann: „Grundlagen der Eutergesundheit“
- 23.02.2022 **Fachvortrag für Landwirte am Nordwestschweizer Mutterkuhtag**, Liebegg  
Maren Feldmann: „Gesunde Mutterkuh als Grundlage für eine langlebige Kuh“  
Martin Kaske: „Kälbergesundheit als Grundlage für eine wirtschaftliche Mutterkuhhaltung“
- 01.03.2022 **Toro Tagung** in Wangen an der Aare –  
Corinne Bähler: „Kälberställe und Kälbergesundheit“
- 10.03.2022 **Kälbermast-Fachtagung des SKMV** in Einsiedeln  
Martin Kaske: „Antibiotikaeinsatz in der Kälbermast: Reduktion durch effektive Prophylaxe“
- 11.03.2022 **Webinar des Tiroler Tiergesundheitsdienstes**  
Martin Kaske: „Lungenentzündungen bei Kälbern: Ursachen und Vorbeugungsmassnahmen“
- 14.03.2022 **BBZP Pfäffikon**,  
Corinne Bähler: „Rind- und Kalbfleischproduktion – wo liegen die Risiken?“
- 14.03.2022 **Sitzung der Arbeitsgruppe «Grüner Teppich»** der SMP in Bern  
Martin Kaske: „Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh – Stand der Auswertungen“
- 31.03.2022 **Webinar der Univo AG**  
Martin Kaske: „Antibiotika in der professionellen Kälbermast - wie geht es weiter?“
- 06.04.2022 **Webinar RGS**  
Simon Ineichen (HAFL): „Tag der Entscheidung: was ist ausschlaggebend für eine perfekte Grassilage?“  
Martin Kaske (RGS): „Zucker in Gras und Graskonserven: Graus oder Schmaus?“
- 12.04.2022 **Webinar der Klinik für Wiederkäuer der Vetsuisse-Fakultät**  
Martin Kaske und Christina Röhling: „Verlängerte Laktation bei primiparen Milchkühen“
- 27.04.2022 **1. Einführungskurs Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh** für VertragstierärztInnen am Strickhof Lindau  
Vorträge von Judith Peter-Egli, Maren Feldmann und Martin Kaske
- 28.04.2022 **Kick-off Projekttreffen der Bio-Luzern** in Burgrain  
Martin Kaske: „Kann eine optimale Tierhaltung Antibiotika überflüssig machen?“
- 04.05.2022 **Webinar RGS**  
Walter Peinhopf (Jöss / AT): „Systematische tierärztliche Bestandesbetreuung auf kleinen Milchviehbetrieben: Prinzipien, Probleme und Perspektiven“  
Annelies Penz (Weißkirchen / AT): „Tierärztliche Bestandesbetreuung: was bringt mir das als Landwirt?“
- 04.05.2022 **Vorstandssitzung des SKMV** in Gisikon

- Martin Kaske: „Der Kälbergesundheitsdienst: aktueller Stand und künftige Entwicklung“
- 06.05.2022 **Sitzung der Arbeitsgruppe BO Milch** in Bern  
Martin Kaske: „Stand der Entwicklungsarbeiten für das Basis-Gesundheitsprogramm“  
Judith Peter-Egli: „Planung der Pilotstudie“
- 06.05.2022 **Schweizer Tierärztetage in Basel**  
M. Schnyder und Martin Kaske: „Cryptosporidiose des Kalbes“
- 18.05.2022 **Fachvortrag für Agronomen und Tierärzte an der Tagung Netzwerk Nutztiere an der HAFL Zollikofen**  
Maren Feldmann: „Hypocalcämie – Umsetzung von Prophylaxenmassnahmen auf Schweizer Milchviehbetrieben“
- 19.05.2022 **Fortbildungsveranstaltung für Tierärzte in Apenrade / DK**  
Martin Kaske: „Calf management on dairy farms: what’s decisive?“
- 20.05.2022 **Workshop der Universität Kopenhagen für Studierende der Tiermedizin in Apenrade / DK**  
Martin Kaske: „Calf management on dairy farms: what’s decisive?“
- 01.06.2022 **Webinar RGS**  
Christian Gerspach (Vetsuisse Zürich): „Die festliegende Kuh: was entscheidet über die Chancen einer erfolgreichen Therapie? Prinzipien, Probleme und Perspektiven“  
Anna und Franz Anni Sutter (Landwirte): „Wenn es meine Kuh trifft – was tun mit Festliegern?“
- 02.06.2022 **179. Hauptversammlung der Tierärztegesellschaft St. Gallen auf der Schwägalp**  
Martin Kaske: „Hintergrund des Basis-Gesundheitsprogramms Milchvieh“
- 14.06.2022 **Fachvortrag an der Mitgliederversammlung SVW in Bern**  
Judith Peter-Egli: „Präsentation Basis-Gesundheitsprogramm“
- 16.06.2022 **11. Arbeitstreffen der Rinder- und Eutergesundheitsdienste, Tressow / D**  
Martin Kaske: „Kälbergesundheit weitergedacht: Transportalter 28 Tage“
- 20.-24.06.2022 **Intensivwoche Bestandesmedizin** (5. Jahreskurs – Schwerpunkt Nutztiere), Vetsuisse Zürich  
Maren Feldmann/Helen Huber/Charlotte Waldvogel/Martin Kaske: „Transitphase / Fütterung / Fertilität / Kälber“
- 21.06.2022 **RGS-Weiterbildungskurs für TierärztInnen** im Inforama Rütli in Zollikofen  
„Mastitisiagnostik und Optimierung der Galtzeit“
- 22.06.2022 **RGS-Weiterbildungskurs für TierärztInnen** im Vetsuisse Tierspital Zürich  
„Mastitisiagnostik und Optimierung der Galtzeit“
- 29.06.2022 **Webinar im Rahmen der Fortbildung „Gecoacht zum ITB für Tierärzte“**  
Maren Feldmann: „Haltung und Fütterung von Aufzuchtälbern während der Tränkephase“
- 30.06.2022 **Fachvortrag im Gecoacht zum ITB für Tierärzte**

Christine Steiner : „De la naissance au sevrage“

- 04.07.2022 **Auftaktveranstaltung für TierärztInnen der Kälberinitiative Niedersachsen als Webinar**  
Martin Kaske: „Gesündere Kälber – Erfahrungen aus der Schweiz“
- 06.07.2022 **Webinar RGS**  
Friederike Reinecke (Milchhygieneüberwachung Giessen): „Die Eutergesundheit am AMS stabilisieren und verbessern“  
Sara Fritschi (Lely Center Härkingen): „Die Fütterung lenkt Tiergesundheit und AMS-Leistung“
- 06.07.2022 **Fachvortrag für LandwirtInnen an der Infoveranstaltung Lely in Härkingen**  
Maren Feldmann: „Haltung und Fütterung von Aufzuchtälbern während der Tränkephase“
- 07.07.2022 **11. Leipziger Tierärztekongress in Leipzig / D**  
Martin Kaske: „Mycoplasma bovis: Do's und Don'ts in der Kälberpraxis“
- 08.07.2022 **11. Leipziger Tierärztekongress in Leipzig / D**  
Martin Kaske: „Zu viele Kälber von Milchviehbetrieben – Probleme und Perspektiven“
- 11.07.2022 **Auftaktveranstaltung für LandwirtInnen der Kälberinitiative Niedersachsen als Webinar**  
Martin Kaske: „Gesündere Kälber – Erfahrungen aus der Schweiz“
- 03.08.2022 **Webinar RGS**  
Gregoire Theubet (Vétérinaire Mont-Terri, Courgenay) : „L'élevage intensif des veaux – la clé de la performance future“  
Jean-Baptiste Jeannerat und Yves Piquerez (Agriculteurs, Epiquerez, Clos du Doubs) : „Un bon élevage prépare les futures performances – notre concept“
- 18.08.2022 **2. Einführungskurs Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh** für VertragstierärztInnen am Strickhof Lindau  
Vorträge von Judith Peter-Egli, Helen Huber und Martin Kaske
- 22.08.2022 **Arbeitstreffen mit der Melior AG in Zürich**  
Martin Kaske: „Aktuelle Herausforderungen der Rationsgestaltung“
- 29.-31.08.2022 **Teilnahme am Roadmap Living Lab in Dänemark**  
Helen Huber
- 31.08.2022 **Fortbildungsveranstaltung für TierärztInnen der Dr. E. Graeb AG in Könniz**  
Martin Kaske: „Enzootische Bronchopneumonie: gestern – heute – morgen“
- 01.09.2022 **Expertenforum der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)**  
Teilnahme von Martin Kaske an Gutachtersitzung
- 01.09.2022 **Jahresversammlung des Vereins Bernischer Tierärztinnen und Tierärzte (VBT) in Schönbühl**  
Martin Kaske und Maren Feldmann: „Biosicherheit auf Rindviehbetrieben und in der Tierarztpraxis: braucht es Veränderungen?“

Martin Kaske: „Bestandesbetreuung aus Sicht der RGS“

- 05.-13.09.2022 **Eigenbestandesbesamerkurs für LandwirtInnen** im Strickhof Wülflingen, Schlachthof Zürich in Zusammenarbeit mit dem Strickhof Agrovet.
- 05.09.2022 **Fachvortrag an der Regionaltagung SwissBeef Mittelland West** in Grafenried  
Judith Peter-Egli: „Vorstellung RGS und Basisgesundheitsprogramm Mutterkuh“
- 07.09.2022 **Webinar RGS**  
Michael Walkenhorst (Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick): „Nicht abwarten, sondern Tee trinken: Kräuter und Arzneipflanzen bei Rinderkrankheiten“  
Sabine Bosshard (Beraterin und Lehrerin) und Roland Bischof (Melker, ehemaliger Betriebsleiter, Plantahof, Landquart): „Arzneipflanzen im praktischen Einsatz: unsere Erfahrungen“
- 09.09.2022 **Expertenforum der Zoetis Tiergesundheit in Madrid / E**  
Teilnahme von Martin Kaske
- 13.09.2022 **RGS-Weiterbildungskurs für TierärztInnen** im IAG Grangeneuve „diagnostic des mammites gestion phase de tarissement“
- 01.09.2022 **RGS-Einführungskurs ins Basis-Gesundheitsprogramm** in Französisch im IAG Grangeneuve, Posieux
- 05.10.2022 **Webinar RGS**  
Ramona Deiss (RGS): „Patienten mit Labmagen-Ulcera - was entscheidet über die Chancen einer erfolgreichen Therapie?“  
Thomas Fehr (Landwirt): „Stress der Kälber nach der Aufstallung minimieren - Erfahrungen aus der Sicht eines Mästers“
- 05.10.2022 **22. Haupttagung der Agrar- und Veterinärakademie (AVA)** in Bad Salzschlirf / D  
Workshop Martin Kaske u. H.-J. Kunz: Kälberaufzucht anno 2022/23 für Bestandsergänzung und Mast
- 07.10.2022 **Mondseetagung des Tiroler Tiergesundheitsdienstes** in Mondsee / A  
Martin Kaske: „Vor- und Nachteile der verschiedenen antibiotischen Wirkstoffgruppen bei der Therapie im Rinderstall“
- 19.10.2022 **Fachvortrag am LfL-Info-Tag** Neue Ansätze für Aufzucht, Mast und Haltungstechnik in Grub (D)  
Maren Feldmann: „Gute Lungengesundheit – welche Ansprüche hat das Kalb?“
- 02.11.2022 **Webinar RGS**  
Jens Becker (Vetsuisse Bern): „Projekt "Freiluftkalb"“  
Martin Kaske (KGD): „Projekt "KGD-Tränker"“  
Stefan Schürmann (Bio Luzern): „Projekt "Zuhause gross werden"“
- 02.11.2022 **Arbeitstreffen des Netzwerks Rindergesundheit** in Brugg  
Martin Kaske: „Positionspapier zum Einsatz von Antibiotika des KGD“

- 04.11.2022 **Interview Agri Lara Moser:** „Une remise en question permanente pour limiter l’emploi des antibiotiques“
- 07.11.2022 **Fortbildungsveranstaltung der AGRIDEA** in Lindau  
Martin Kaske: „Führt Rinderbestandsberatung zu einer verlängerten Nutzungsdauer?“
- 10.11.2022 **Fortbildungsveranstaltung der AGRIDEA** an der Inforama Rütli  
Judith Peter-Egli: „Führt Rindergesundheitsberatung zu einer längeren Nutzungsdauer?“
- 16.11.2022 **Fortbildungsveranstaltung der AGRIDEA** am Institut Agricole Grangeneuve  
Ramona Deiss: „Les conseils en matière de santé bovine permettent-ils de prolonger la durée de vie productive?“
- 17.11.2022 **Fortbildungsveranstaltung des Bundesverbandes für Tiergesundheit auf der Euro-Tier in Hannover**  
Martin Kaske: „Gesundes Kalb – gesunde Kuh: gut versorgt in die Zukunft“
- 21.11.2022 **Webinar «Tierwohl bei Kuh und Kalb» der SalzburgMilch**  
Martin Kaske: „Kälberhaltung im Fokus“
- 22.11.2022 **Fortbildungsveranstaltung für LandwirtInnen** der Nutztierpraxis am Haldenweg in Muri  
Martin Kaske: „Optimierte Kälberaufzucht“
- 28.11.2022 **Fortbildungsveranstaltung der AGRIDEA** in Chur  
Martin Kaske: „Führt Rinderbestandsberatung zu einer verlängerten Nutzungsdauer?“
- 07.12.2022 **Webinar RGS**  
Andreas Pelzer (Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse): „Liegeboxen optimal gestalten und bewirtschaften – so geht’s!“  
Samuel Schmid (Landwirt, Menzingen, ZG): „Milchkühe auf Sand in der Schweiz – es funktioniert!“
- 07.12.2022 **Modul LW07 der Inforama Rütli** in Zollikofen  
Unterrichtseinheit Martin Kaske: „Kälberkrankheiten: Erkennung und Behandlung“
- 08.12.2022 **Modul 2: Tierärztliches Herdenmanagement Plus GST – ITB** und Management in Betrieben mit Melkrobotern  
Maren Feldmann: „Wie funktioniert ein Melkroboter – oder nicht?“
- 13.12.2022 **Fachtagung Kälber am Plantahof** in Landquart  
Martin Kaske: „Robuste Tränker – wie kriegen wir das hin?“  
Martin Kaske: „Was gibt es Neues bei der Kälberaufzucht?“
- 13.12.2022 **Nutztierabend Vetsuisse-Fakultät Zürich und Bern:**  
Maren Feldmann: „Biosicherheit im Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh“
- 14.12.2022 **Vortrag vor Landwirte-Arbeitskreis** in Alberswil LU  
Helen Huber: „Kälberaufzucht – von der Geburt bis zum Absetzen“  
Martin Kaske: „Die Milchkuh – ein Faszinosum“